

aber dichtere Erneuerungsanstrich nach der neuen Technik, auch „Sinolintechnik“ genannt, in bezug auf Elastizität der Schicht dem alten weitaus überlegen. Die Frage der Haltbarkeit der Anstriche steht also im engsten Zusammenhang mit dem Farbaufbau und der Elastizität und Dichtigkeit der schützenden Farbschicht.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Ernannt wurden: Prof. Dr. O. Toeplitz, Kiel, zum o. Prof. der Mathematik an der Universität Bonn. — Dr. P. G. Unna, Hamburg, Honorarprof. für Dermatologie, von der philosophischen Fakultät der Universität Bonn, zum Ehren doktor.

Berufen wurde: Photochemiker Fabrikdirektor Dr. Leo. Dresden, von der japanischen Regierung an die Universität Kioto, wo er ein Forschungsinstitut für Photochemie errichten soll.

Die durch den Weggang des Prof. A. Sieverts am Chemischen Institut der Univ. Frankfurt a. M. erledigte Abteilungsvorstellung wurde dem a. o. Prof. Dr. R. Schwarz, Freiburg i. B. angeboten.

Dr. med. H. H. Weber habilitierte sich mit dem Thema „Der Wasseraustausch durch die Capillarwände und das Ödem“ an der Universität Rostock als Privatdozent für physiologische Chemie.

Gestorben sind: Prof. Dr. E. Freise, Begründer und langjähriger Leiter der Drogistenakademie Braunschweig, am 5. Dezember im Alter von 79 Jahren. — Geh. Rat Prof. Dr. P. von Groth, früherer Ordinarius für Kristallographie an der Universität München, am 2. Dezember im Alter von 82 Jahren. — Dr. H. Lührig, über 20 Jahre Direktor des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Breslau, am 5. Dezember im Alter von 58 Jahren. — Direktor W. Pfarr von der Chemischen Fabrik E. Merck, Darmstadt. — Dr. phil. F. Soeldner, Chemiker der Ed. Löflund & Co. G. m. b. H., Grunbach, am 26. November im Alter von 69 Jahren. Kommerzienrat P. Wigand, Vorstandsmitglied der Portland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart, am 5. November im Alter von 78 Jahren. — G. Wolff, Mitinhaber der Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, am 1. Dezember.

Ausland: Ernannnt: Dr. E. Rüst, Lehrer an der Kantonsschule in Zürich, zum a. o. Prof. für Photographie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich.

Gestorben: Dr. O. Billeter, früherer Prof. der Chemie an der Universität Neuenburg, im Alter von 77 Jahren.

Sir G. A. Muntz, 1896–1921 Direktor der Muntz-Metalle Co., Fachmann auf dem Metallgebiete, am 22. Oktober im Alter von 62 Jahren in Tiddington. — Direktor R. Schoeffen, Leiter der Zementfabrik „Titan“ in Eleusis, am 30. September im Alter von 50 Jahren.

Neue Bücher.

(Zu beziehen durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Chemische Technologie und ihre Chemischen Grundlagen. In leichtfaßlicher Form zum Selbststudium für Nichtchemiker. Von Dr. Otto Lange, Dozent an der Technischen Hochschule München. XX und 737 Seiten mit 277 Abbildungen. Verlag Akad. Verlagsgesellschaft, Leipzig 1927.

Das in 5 Lieferungen erschienene Buch liegt jetzt abgeschlossen vor, und man kann prüfen, ob die Absicht des Verfassers erreicht ist, eine chemische Technologie zu schreiben, die in leichtfaßlicher Form dem Nichtchemiker, der nur über die Kenntnisse einer höheren Schule verfügt, das Verständnis für die chemischen Prozesse der Groß- und Kleinindustrie vermitteln kann. Ein solches Buch, welches also nebenher auch noch die Einführung in die Chemie mit übernehmen muß, wird natürlich an den Verfasser besondere Anforderungen an pädagogischem Geschick stellen. Die Durchsicht des Buches zeigt, daß es dem Verfasser mit seiner Aufgabe Ernst gewesen ist, denn es ist alles klar und einfach ent-

wickelt. Dabei sollen besonders anerkennend die Bemühungen um Beigabe einfacher schematischer Zeichnungen und Abbildungen hervorgehoben werden. Daß aber jemand so zu sagen nur so nebenbei in das Verständnis chemischer Vorgänge und in die Geheimnisse der chemischen Formelsprache eingeführt werden kann, das will dem Berichterstatter noch nicht einleuchten. Man betrachte nur einmal die Abschnitte der organischen Industriezweige mit ihren Formelbildern, die im Buche an Umfang die anorganischen Zweige bedeutend übertreffen; da wird man doch wohl erst das Urteil der Nichtchemiker abwarten müssen, wie weit hier in bezug auf das Verständnis die Absicht des Verfassers von Erfolg gekrönt ist. Diese Schwierigkeit besteht aber immer, wenn chemische Dinge einem Nichtchemiker klargemacht werden sollen. Soweit also diese Widerstände zu beseitigen sind, hat der Verfasser jedenfalls alles getan, um klar und verständlich zu sein, und deshalb wird das Buch sicher auch von höheren Schulen und von Leuten, die mit chemischen Produkten zu tun haben, die aber keine Chemiker sind, gern zur Belehrung herangezogen werden.

Die Einteilung des Stoffes ist etwas eigenartig; es sind nur 5 große Abschnitte: Wasser (S. 6–38), Luft (S. 39–78), Kohlenstoff (S. 79–137), Phosphor und Schwefel (138–166), Metalle und Minerale (S. 167–710) vorhanden, in die alle größeren und kleineren Industriezweige eingeordnet sind. So sind z. B. unter dem Kapitel Kohlenstoff nicht nur Brennstoffe, Teer, organische Farbstoffe, Tinte, Bitumen, Fette, Kohlenhydrate, Terpene untergebracht, sondern auch noch die Gärungsgewerbe, Wein, Lebensmittel, Faserstoffe, Leder, Leim, Explosivstoffe. Bei den anderen 4 Kapiteln ist es ähnlich, hier wäre wohl eine weitere Unterteilung zweckmäßiger gewesen und hätte eine bessere Übersicht über die verschiedenen Industriezweige gegeben.

Was den Inhalt selber betrifft, so ist trotz der beabsichtigten elementaren Behandlung in bezug auf den Stoff der Umfang der chemischen Technologie recht weit gefaßt, so daß der Leser sich wirklich weitgehend unterrichten kann; andererseits steht auch sachlich, soweit die Durchsicht erkennen läßt, die Abfassung durchaus auf moderner Höhe, so daß der Leser ein Bild von dem neuen Stande der chemischen Technik bekommt. Solche Bücher, welche die chemische Technologie in gemeinfaßlicher Form behandeln, sind sehr zu begrüßen, da sie geeignet sind, in weitere Kreise die Erkenntnis von der Bedeutung der chemischen Industrie zu tragen.

Auf Angabe der Literatur und Statistik hat der Verfasser verzichtet.

B. Neumann. [BB. 192, 219, 220.]

Analytisch-chemische Übungen für Anfänger. von R. Kreimann u. K. Kaas. XII u. 151 Seiten. 3. Auflage, neu bearbeitet von Dr. Franz Hölzl, Assistenten am Chemischen Institut der Universität Graz, Berlin. Verlag von Gebrüder Bornträger, 1925. 7,50 M.

In diesem Buche sind die Reaktionen der Kationen und Anionen mit ziemlicher Ausführlichkeit beschrieben, so daß jeder, der nach dieser Anleitung arbeitet, eine gute und für ziemlich weitgehende Ansprüche ausreichende Übersicht über das Verhalten der wichtigsten Bestandteile bekommt. Die neue Auflage weist gegenüber den früheren¹⁾ insofern eine Erweiterung auf, als einige seltene Kationen (Li, Ti, Ur, Ce, Zr, V, W und Mo) wie auch Anionen, nämlich Hydrosulfid und Persulfat, aufgenommen sind. Zwischen die Abschnitte, in denen die Reaktionen behandelt werden, sind die über den Analysengang eingeschaltet. Dieser Seite ist nach Ansicht des Ref. zu wenig Bedeutung beigemessen. In diesem Teile fehlen wichtige Hinweise. Was aber das Erwerben und Beherrschen analytischer Erfahrungen weiter erschweren dürfte, ist der Umstand, daß mit den Alkalimetallen begonnen und anschließend die Untersuchung auf diese Kationen geübt wird. Es ist damit nicht allein der Nachteil verbunden, daß der Anfänger nicht bereits bei der Übung der Reaktionen mit dem später befolgten Analysengang vertraut wird, sondern besonders auch der, daß die Schwierigkeiten, die gerade bei der Untersuchung auf die Ionen der Alkalimetalle im Gange der Analyse auftreten, bei den Vorübungen dem Anfänger nicht entgegentreten.

¹⁾ Vgl. Ztschr. angew. Chem. 22, 2267 [1909].